

Von dem Teütschen land

dclvii

Die Statt Schlesstat

Im Elßß bey dem wasser Ill ge-
legen / von einem Ehsamē vnd weisen Rhat nach irer pi-
ctur zu disem Werck überliffert. Dann ich hab sie nit übersehen / nach de ich mich
allenthalben in der ganzen Teütschē nation bis in Pomern vnd Preußen bewor-
ben / vnd allen Stätten mein gütduncken angezeigt hab / sie vmb hilff zu disem
Werck / das vnsern nachkommen über vil hundert jar gefallen wirt / angerufft /
hab auch vil gefunden wie das Büch anzeigt / denen mein fürnemen gefallē / vnd
die sich mit freünlich erzeigt haben. Seind aber dogegen vil gewesen die mein an-
bringen für ein schimpff haben auffgenommen / nit allein Reichstätt /
sunder auch Fürsten vnd Bischoffen / die herliche stätt besit-
zen / gar nichts hieher von iren Stätten zu gestelt /
vnd do (acht ich) hat nichts brosten dann
güte Fürmünder bey der
Oberteit,

GG Schlesstat